

fängt es an die Rede zu verstehen, zu sprechen und eigentlich zu denken.

Das hier über die Anschauung Gesagte wird noch einleuchtender werden durch folgende Betrachtung. Es gehört zur Erlernung der Anschauung auch dieses, daß das Kind, obwohl es mit zwei Augen sieht, deren jedes ein Bild des Gegenstandes erhält, und zwar so, daß die Richtung vom selbigen Punkt des Gegenstandes zu jedem Auge eine andre ist, dennoch nur einen Gegenstand sehen lernt. Dies geschieht eben dadurch, daß vermöge der ursprünglichen Erkenntniß des Gesetzes der Kausalität, die Einwirkung eines Lichtpunkts, obwohl jedes Auge in einer andern Richtung treffend, doch als von einem Punkt und Gegenstand ursächlich herrührend anerkannt wird. Die zwei Linien von jenem Punkt durch die Pupillen auf jede Retina sind die Augenaxen, ihr Winkel an jenem Punkt der optische Winkel. Hat, indem ein Gegenstand betrachtet wird, jeder Bulbus zu seiner Orbita die selbe Lage als der andre, wie es im normalen Zustande der Fall ist; so wird in jedem der beiden Augen die Augenaxe auf entsprechenden, gleichnamigen Stellen der Retina ruhen. Es entspricht aber nicht etwa die äussere Seite der einen Retina der äussern Seite der andern; sondern die rechte Seite der linken Retina, der rechten Seite der rechten Retina u. s. f. Bei dieser gleichmäßigen Lage der Augen in